

## **Auszug aus der Niederschrift über die 13. Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Vergabe am 29.11.2016**

### **Zu TOP : 3.1**

#### **Haushaltssatzungen und Haushaltspläne 2017 der Hansestadt Stralsund**

##### **Vorlage: B 0069/2016**

Herr Meier fasst die ihm übertragenen Teilhaushalte Verwaltungssteuerung und Hauptamt sowie den Stellenplan zusammen und erörtert, dass keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem vergangenen Haushaltsjahr vorliegen. Steigerungen haben sich im Bereich eingeplante Gehälter und Versorgungsaufwendungen ergeben, die auf Tarifabschlüsse zurückzuführen sind. Im Teilhaushalt EDV-Abteilung haben sich die Kosten für Softwarelizenzen erhöht. Herr Meier zeigte sich erfreut darüber, dass zukünftig 22 Ausbildungsstellen vorhanden sind. Er informiert die Mitglieder darüber, dass lt. Stellenplan von einer weiteren rückläufigen Entwicklung auszugehen ist.

Herr Hölbing richtet seine Frage an die Verwaltung bezüglich der Stelle Staffelführer auf Seite 557. Er hinterfragt, warum die Eingruppierung von einer A10 auf eine A8 erfolgt ist.

Herr Tanschuss antwortet, dass durch die Kombination von Berufs- und Freiwilligenfeuerwehr vermehrt die Freiwillige Feuerwehr gestärkt wird und die Löschzugstärke mit freiwilligen Kameraden aufgefüllt wird. Aufgrund der strukturellen Veränderung (Pension und Verjüngung) bis 2020 ergibt sich eine entsprechende Eingruppierung.

Herr Schlimper erkundigt sich, ob es weiterhin beabsichtigt ist, die Wirtschaftsfördergesellschaft jährlich mit 50.000 € zu unterstützen.

Frau Becker (Wirtschaftsförderung) beantwortet die Frage dahingehend, dass aufgrund der vertraglichen Bindung und der versprochenen überregionalen wirtschaftlichen Unterstützung eine finanzielle Förderung notwendig ist.

Die nächste Frage von Herrn Schlimper richtet sich auf die Erhöhung des Zuschusses um 42.000 € für das Meereskundemuseum.

Herr van Slooten vermutet eine Unterstützung aufgrund von Umbaumaßnahmen und Umstrukturierungen von Meereskundemuseum, Ozeaneum und Stiftungen. Frau Steinfurt fügt hinzu, dass sich die Fördersumme von Bund und Land erhöht hat und die Hansestadt Stralsund gleichziehen muss.

Herr van Slooten erörtert zum Teilhaushalt 07, dass viele Aufgaben durch den Landkreis Vorpommern-Rügen übernommen werden und demzufolge keine gravierenden Veränderungen zu verzeichnen sind.

Herr Hölbing stellt eine Frage zu Seite 198 Nr. 17, ob der Ansatz für die Beförderung von Hortkindern erhöht worden ist, worauf Frau Gutmuths antwortet, dass diese gestrichen wird. Herr Hölbing richtet seine Frage von Seite 219 Nr. 13 an Frau Jurk, ob und mit welchem Betrag das Marinetechnische Museum berücksichtigt wird. Sie bestätigte, dass das Museum mit 55.000 € Erwähnung findet. Frau Steinfurt weist auf die geänderte Beschlussvorlage mit einer Änderungsliste hin.

Die nächste Frage von Herrn Hölbing bezieht sich auf Seite 220 Nr. 18, wofür 2017 einmalig

10.000 € für Geschäftsaufwendungen veranschlagt sind. Frau Jurk antwortet, dass es sich um Aufwendungen für die Vorbereitung und Durchführung von Sonderausstellungen handelt und dass die Planung erstmal nur das Jahr 2017 umfasst.

Des Weiteren erkundigt sich Herr Hölbing, warum auf Seite 236 Nr. 4 ein Ertragsrückgang von 50% ausgewiesen worden ist. Frau Lieckfeldt erklärt, dass die neue Benutzungsordnung 2016 noch nicht abgeschlossen wurde. Des Weiteren informiert Frau Lieckfeldt über die Neuausrichtung der Stadtbibliothek, die 36.300 € umfasst. Frau Steinfurt ergänzt, dass es sich hierbei um eine Aufwandsposition handelt und demzufolge nicht in der Investitionsübersicht zu finden ist. Die letzte Frage von Herrn Hölbing befasst sich mit Seite 241 Nr. 14 mit der Art der Zuwendungen. Frau Junk antwortet, dass es sich hierbei um die Studiobühne in der Jakobikirche handelt.

Herr R. Kuhn bedankt sich bei Frau Steinfurt für die umfangreiche Beantwortung der Fragen. Seine erste Frage bezieht sich auf den Unterschied von 35.000 € bei der Schülerbeförderung von Seite 253. Herr Tuttlies erklärt, dass durch eine Neuausschreibung Mehrkosten entstanden sind. Herr R. Kuhn hinterfragt, ob die EDV- Ausstattung in Höhe von 36.000 € für alle oder nur einzelne Schulen ist. Herr Tuttlies erläutert, dass die Schulen nach Bedarf ausgestattet werden. Für das Jahr 2017 werden insbesondere die Schill- und Burmeisterschule im Rahmen von Sanierungsarbeiten bedacht. Im weiteren Verlauf geht Herr Tuttlies auf die Fragen ein, die die Segelschule und den Hansedom betreffen. Frau Steinfurt erwähnt, dass die Personalkosten im Bereich Sportförderung sich verändert haben und dadurch eine Differenz entsteht.

Herr van Slooten äußert Fragen bezüglich der Schülerbeförderung. Herr Tuttlies erklärt die Ausschreibung mit dem Ergebnis, dass die Schülerbeförderung nicht mehr durch den ÖPNV des Landkreises Vorpommern-Rügen durchgeführt wird.

Herr Pieper hat einen Fragenkatalog bei der Abt. Liegenschaften eingereicht, den Herr Kobsch beantwortet.

Frau Steinfurt und Frau Jurk beantworten abwechselnd die Fragen, die Herr Pieper im Vorfeld dieser Sitzung für den Bereich der Kämmerei eingereicht hat.

Herr Quintana Schmidt teilt zum Teilhaushalt Ordnungsamt mit, dass es keine wesentlichen Veränderungen gab. Dennoch kann er sich den hohen Versorgungsaufwand nicht erklären. Frau Steinfurt führt aus, dass die Grundlage der Berechnung des Versorgungsaufwands die aktiven Beamten bilden. Die Entwicklung wird so sein, dass es weniger aktive Beamte als Versorgungsempfänger gibt, was eine Verschiebung zur Folge hat. Herr Wäscher fügt hinzu, dass es sich bei dem Versorgungsaufwand nicht nur um Beamte des Ordnungsamtes handelt, sondern um alle Beamten des Landes Mecklenburg-Vorpommern.

Herr Kindler hat bezüglich des Teilhaushaltes Planung, Denkmalpflege und Bauaufsicht einen Fragenkatalog eingereicht, den Herr Wohlgemuth und Frau Busch-Pietsch abwechselnd beantworten.

Herr Quintana Schmidt hinterfragt die Steigerung der Zuwendungen im Teilhaushalt 15. Frau Steinfurt führt aus, dass es hierbei um die Auflösung der Sonderposten geht und keine Verbindung zur Bewirtschaftung von Straßen hergestellt werden kann.

Frau Lewing hat für den Bereich des zentralen Gebäudemanagements relevante Fragen im Vorfeld mit Frau Dobrint besprochen und ist zu einem positiven Ergebnis gekommen.

Herr Schlimper erkundigt sich nach drastischen Mieterhöhungen bei der SWG und nach Einsparungen bei der Instandhaltung beim Teilhaushalt 90, Seite 494. Frau Steinfurt gibt zu

Protokoll, dass die Mieten nicht gleichlautend erhöht werden und dass die 500.000 € aus einer Kapitalrücklage stammen.

Herr Meier dankt allen Verwaltungsmitarbeitern, die mit Rede und Antwort zur Seite standen und stellt die Haushaltssatzung zur Abstimmung.

Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft die Vorlage B 0069/2016 gemäß Beschlussempfehlung zu beschließen.

Abstimmung: 6 Zustimmungen 2 Gegenstimmen 1 Stimmenthaltungen

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i. A. König/Sitzungsdienst

Stralsund, 01.12.2016